

Im ADT - Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. - sind rund 160 Innovationszentren vereint, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des ADT nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Schritten und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – vom Büroservice bis hin zu modernsten Kommunikationsmöglichkeiten. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern neben Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung sowie nationale und Internationale Netzwerke weitere Vorteile und Unterstützung.



Das Gründer- und TechnologieCentrum in Gummersbach

Schnelles Internet im ländlichen Raum

Doch was ist eine schnelle Internetverbindung wert, wenn Server und IT-Systeme von Unternehmen nicht ausreichend geschützt werden? Nach der Welle der Empörung im Zusammenhang mit der Edward Snowden Affäre sind Politiker und Unternehmen sensibilisiert. Diejenigen, die IT-Sicherheit auf die leichte Schulter nehmen, sind heute eher in der Minderheit. Sätze wie „Kann mir nicht passieren, was sollen die bei mir finden“ sind zur Ausnahme geworden.

Das Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach hat seinen Standort im ländlichen Raum. Schnelle und zuverlässige Datenübertragung ist auf dem Land oft ein Problem. Hohe Kosten bei der Einrichtung und geringe Aussicht auf Gewinne machen das Geschäft unattraktiv. Doch das Zentrum ist mit Glasfaser und Breitband ausgestattet. Ein Standortvorteil, den Mieter und Mieterinnen zu schätzen wissen.

IT-Sicherheit fein abgestimmt

Beim Thema IT-Sicherheit gibt es auch über ein Jahr nach Snowden noch viel zu tun. „Eine Firewall allein reicht nicht aus, um Angriffe aus dem Netz zu verhindern“, weiß Experte Maxemilian Hilbrand von der isiCore GmbH. Er hat eine Software entwickelt, die Angriffe identifiziert, die die IP Adresse des Angreifers blockiert und die den Zugriff auf das System für eine festgelegte Zeitspanne unterbindet. „Die Firewall erkennt nicht, wie oft jemand

versucht sich anzumelden“, erklärt der gebürtige Österreicher. Er und sein Team müssen bei mittelständischen Kunden viel Aufklärungsarbeit leisten, wenn es darum geht, die IT-Infrastruktur zu schützen.

Gefahr lauert vom Internet genauso wie vom Intranet. Oftmals sind hunderte PCs angeschlossen. Vertriebsmitarbeiter arbeiten außerdem gerne von zu Hause und unterwegs. Sie greifen über die Remote Desktop Verbindung auf den Unternehmensserver zu. Eine komfortable Lösung, die unter Sicherheitsaspekten jedoch genau geprüft werden muss.

Die von Hilbrand entwickelte Software Cyberarms wurde weltweit über 3500 Mal zum Einsatz gebracht. Für eine kanadische Großbank erarbeitete IsiCore einen eigenen Detector, der speziell auf die Bedürfnisse der Bank abgestimmt ist.

Individualität ist die Spezialität des Unternehmens. Cloud Lösungen kommen hier nicht von der Stange. Und trotzdem sind individuelle virtuelle Infrastrukturen in wenigen Stunden einsatzbereit Das spart Zeit und Kosten.

Service und Nachhaltigkeit als Standortvorteile

Zeit und Kosten sparen: das ist Ziel der Dienstleistungen des Teams im Gründer- und TechnologieCentrum (GTC). „Daher haben wir den Slogan geprägt: Sie kümmern sich um Ihr Business, wir kümmern uns um den



Nora Kuhn & Maxemilian Hilbrand, GF isiCore GmbH

Rest“, so Susanne Roll, Geschäftsführerin im GTC. Gerade für Start-ups ist es ein gutes Gefühl, dass sie für Kleinigkeiten genauso wie für größere Probleme einen Ansprechpartner haben. Vom Post- und Kopierservice über Telefonie bis hin zur betriebswirtschaftlichen Beratung finden Mieter Unterstützung und ein offenes Ohr.

Der Verbindung von Ökonomie, Ökologie und Sozialem gibt das GTC viel Raum. Eine Kinderbetreuung für unter Dreijährige macht die jungen Unternehmen für MitarbeiterInnen attraktiv. ZebiO e.V. ist eine Plattform und ein Netzwerk für die Etablierung regenerativer Energien und seit vielen Jahren im GTC beheimatet. Das junge Beratungsunternehmen Schröder Projekte entwickelte das Gütesiegel GOES FAIR, das soziales Engagement in Afrika mit fairen Bedingungen im eigenen Unternehmen verbindet. Das Seminar- und Beratungsprogramm für Start-ups wird in diesem Jahr erstmals Seminare zur Gründung von Sozialunternehmen enthalten. Und das Angebot wird ständig erweitert.

